

Kreisstadt Eschwege

Datum: 22.09.2022
Beschlussvorlage Nr. VL-175/2022
2. Ergänzung
- öffentlich -

Fachbereich: Familie und Soziales
AZ: 2.2 – 418/8/00 – En

zu beteiligende Fachbereiche: Personal

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Eschwege	06.10.2022	beschließend

Betreff:

Antragstellung zur Weiterentwicklung der Präventionskette im Landesprogramm „Gelingendes Aufwachsen, Kinderrechte leben – Präventionskette Hessen“

Sachverhalt:

Mit Datum vom 9. Juni 2022 hat das Land Hessen zusammen mit der Auridis Stiftung über die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung ein Landesprogramm zum Aufbau einer integrierten kommunalen Präventionsstrategie zur Verminderung der Folgen von Kinderarmut veröffentlicht. Vor dem Hintergrund der Konzentration von Armut in der Altersgruppe der 0 bis 10-jährigen in der Kreisstadt Eschwege (Stand 31.12.2020: SGBII-Quote von 26,39%) haben wir in Abstimmung mit dem Werra-Meißner-Kreis als örtlichen Jugendhilfeträger beiliegenden Förderantrag ausgearbeitet. Die Maßnahme der Weiterentwicklung einer Präventionskette ist zudem als Maßnahme des Audits Familiengerechte Kommune in der Zielvereinbarung enthalten. Mit der Umsetzung des Programms wollen wir den bisherigen Prozess der Entwicklung einer Präventionskette in der Kreisstadt Eschwege inhaltlich stärker verankern, durch den Austausch auf Landesebene qualifizieren und personell stärken.

Mit der Umsetzung des Programms wollen wir eine Präventionskette entwickeln, die auf das gemeinsame, abgestimmte und koordinierte Gestalten und Handeln aller relevanten verwaltungsintern und –externen Akteure/innen baut. Im Vordergrund steht eine kontinuierliche Reflektion der Angebote und Wirkungen. Die Einführung neuer Angebot ist immer erst der zweite Schritt. Die Bezeichnung Präventionskette steht also für die Entwicklung einer integrierten kommunalen Handlungsstrategie zur Prävention und Gesundheitsförderung und ist somit ein Konzept zur Prävention der Folgen von Kinderarmut.

Zur Umsetzung der Weiterentwicklung wird eine Steuerungsgruppe gemeinsam mit dem Werra-Meißner-Kreis gebildet. Zur Umsetzung ist gemäß Förderprogramm eine Projektkoordination mit 0,75 VZÄ im Fachbereich 2.2 vorgesehen, aktuell ist eine 0,5 VZÄ im pädagogischen Aufgabengebiet vakant, so dass die Kofinanzierung (Förderquoten auf drei Jahre Laufzeit mit 85 %, 70 % und 50 %) gewährleistet ist.

Weitere Details sind der Anlage zu entnehmen. Der Magistrat der Kreisstadt hat das Vorhaben und den Antrag am 05.09.2022 beraten und unterstützt die Antragstellung. Zur Fristwahrung wurde der Antrag nach Beratung im Kreisausschuss durch den Werra-Meißner-Kreis am 06.09.2022 eingereicht. Der Ausschuss für Familie und Soziales hat den Sachverhalt in seiner Sitzung am 20.09.2022 beraten. Gemäß Förderprogramm setzt die Teilnahme den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung voraus. Nach Vorprüfung hat die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung zwischenzeitlich eine Bewilligung in Aussicht gestellt.

Beschreibung der Auswirkungen auf das strategische Ziel FamilienStadt:

Mit der Präventionskette wollen wir in der Altersgruppe 0 bis 10 Jahre insbesondere von Einkommensarmut Betroffene in den Fokus stellen und durch eine abgestimmte Strategie und ein abgestimmtes Handeln Maßnahmen nachjustieren, um die Folgen von Kinderarmut zu mindern.

Beschreibung der Auswirkungen auf das strategische Ziel EnergieStadt (Klimaneutrale Stadt):

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Antragstellung für die Teilnahme am Landesprogramm „Gelingendes Aufwachsen, Kinderrechte leben – Präventionskette Hessen“ zu.

Anlage(n):

1 2022-09-05 final antragsformular

Unterschriften:

gez.
Jörn Engler

gez.
Jörn Engler

gez.
Alexander Heppe

Fachbereich

Bürgermeister